

Text & Foto: Chris Otto

Luxus-Laster!

Ursprünglich nur als Versuchsträger für einen Turbo-Kit gedacht, machte dieser Audi A4 Avant eine steile Karriere im Hause Supersport. Marketing- und Werkstattchef Mario Lehmann konnte einfach nicht genug bekommen und trieb das Projekt bis auf die Spitze.



TUNING AUDI A4 AVANT

Dabei fing alles so harmlos an. Der A4 wurde letztes Jahr angeschafft, um die Qualität und Alltagstauglichkeit eines Turbo-Umbausatzes von Maxxtune zu testen, welcher mit in das Supersport-Programm einfließen sollte. Mario Lehmann, seines Zeichens Bereichsleiter Werkstatt und Promotion, nahm sich des Projektes an. Im Laufe der Zeit kamen ihm allerdings immer mehr Umbau-Ideen und so reifte in der Firma der Entschluss, einen richtig heftigen Werbeträger für die zahlreichen Messen und Veranstaltungen zu entwickeln. Das erklärte Ziel: Zeigen, was möglich ist.

Zuerst widmete sich die Supersport-Crew dem Herzstück des Avant. Die Maschine, ein serienmäßiger 1,8er Saugmotor, musste seinen angestammten Platz vorübergehend verlassen und trat die kurze Reise zu Turbo-Schüler, einem renommierten Motorenspezialisten in Berlin, an. Hier vollzog sich die Verwandlung des braven Alltags-

motors in ein reinrassiges Renntriebwerk. Die Maschine wurde komplett zerlegt und von Grund auf als Turbomotor neu aufgebaut. Dabei stellte sich heraus, dass die Basis überaus gesund war, da vor kurzem ein Austauschmotor installiert worden war. Deswegen konnte man sich unbesorgt der Leistungssteigerung widmen. Hierbei verwendete die Firma Schüler nur feinste Zutaten wie Schmiedekolben oder verstärkte Pleuel. Die Kolben sorgen zudem auch für die turbotypisch verringerte Kompression. Der Lader sitzt auf einem speziellen Krümmer und drückt die Luft durch eine neue Ansaugbrücke in Richtung Brennräume. Hier reichert die Einspritztechnik aus dem Audi TT das Gemisch mit Kraftstoff an. All diese Maßnahmen ließen die Leistung auf beachtliche 280 PS schnellen.

In der Zwischenzeit kümmerte sich das Supersport-Team um den Motorraum. Um die enge zeitliche Planung nicht zu gefährden, ging



man bei der Umbauplanung neue Wege. Der Maschinenraum wurde komplett geblecht und für den neuen Motor vorbereitet. Anschließend bekam das Maschinendeck schon den neuen Lack, nämlich „Perlorange“, spendiert. Diese Farbe stammt ursprünglich von Lamborghini und ist vor allem vom Ford Focus ST bekannt. Danach wanderte der Audi zur

Firma „Autocheck Nord“, wo das fertige Triebwerk eingepasst wurde. Dort installierte man auch die in der Zwischenzeit von Supersport hergestellte Auspuffanlage, die speziell auf den Turboubau abgestimmt ist. Dabei war Mario voll in seinem Element. Für den A4 entwickelte er eine Duplex-Anlage aus Edelstahl, die durchgängig 3 Zoll, d.h. 76 mm im

Durchmesser misst. Ein Metallkat übernimmt die Rolle des Entgifters. Bei den Endrohren fiel die Wahl auf abgeschrägte ovale Teile im RS6-Style.

Erst im Anschluss an diese Arbeiten konnte sich Mario um die Umgestaltung der Außenhaut kümmern. Und da hatten die Jungs einiges vor. Zunächst galt es, ein Bodykit, bestehend





TECHNICAL FACTS

Basisfahrzeug: Audi A4 Avant Typ B5
Baujahr: 1998
Motor: 1,8 Liter 20V auf Turbo umgebaut mit Turbokit von Maxxtune, Schmiedekolben, geänderte Pleuel, spezielle Ansaugbrücke, Steuerung vom Audi TT, Ladeluftkühler, Sportluftfilter, Leistung 280 PS, polierte Ansaugbrücke, Abdeckungen lackiert
Auspuff: Edelstahl Sonderanfertigung Supersport, ab Hosenrohr 3 Zoll (76mm) Durchmesser, Metallkat. Duplex-Endrohre 2 x 92mm x 157mm
Fahrwerk: verchromtes Gewindefahrwerk von Supersport
Bremsen: High Performance Brake Kit von ATE
Felgen: OZ Raffaello III 3-teilig, handpoliert, 9x20 ET 20 und 10,5x20 ET 30
Reifen: Dunlop Sportmax 235/30/20 und 285/25/20
Karosserie: Bodykit (Frontstoßfänger in Singleframe-Look, Seitenschweller, Heckstoßfänger) von Racedesign24.de, RS4-Grill, Angel-Eyes-Scheinwerfer mit Xenon, Kotflügel vorn gezogen, Türgriffe hinten entfernt, Radläufe hinten vom Golf IV, Heckklappe komplett clean, Lackierung Perlorange
Innenraum: Recaro Speed Sportsitze, raid Silberpfeil Lenkrad, Armaturenbrett, Lenkrad, Sitze, Rücksitzbank, Himmel und Türverkleidungen mit Nappa und Alcantara bezogen, Mittelkonsole umgebaut, Zierelemente in Wagenfarbe lackiert
HiFi/Multimedia: DVD-Receiver von Zenec mit 7,5"-TFT und iPod-Anschluss, 4x7,5"-TFT in den Kopfstützen, 15"-Monitor klappbar in der Heckklappe, drei Endstufen von Emphaser im Kofferraumbau mit eigenem Lüfter und Abluftsystem, 2 x Emphaser Subwoofer 1.000 Watt RMS, Doorboards mit je 2x Kickbässen und 1x Zweiwegesystem von Emphaser, Hochtöner in A-Säulen integriert, hinten 16cm-Koax-Systeme, Playstation II, spezieller Kofferraumbau in GFK, mit Leder bezogen
Dank an: Maxxtune, Schüler Turbo, Autocheck Nord, ACR Berlin und das Team von Supersport

aus einer Frontstoßstange in Singleframe-Design, einem RS4-Grill, Seitenschwellern und einem Heckstoßfänger, fachgerecht anpassen. Danach ging es ans Blech. Die vorderen Kotflügel wurden maximal gezogen. Bei den hinteren reichte diese Maßnahme nicht aus. Die geplanten Räder standen immer noch vier Zentimeter aus den Radläufen heraus. Mario überlegte nicht lange und machte kurzen Prozess. Die Seitenteile wurden großzügig ausgeschnitten und vordere Radläufe von Golf IV eingeschweißt. Mit Hilfe von Zinn glättete Mario die Übergänge. Im Endeffekt ist das Heck jetzt 4 cm breiter als das eines Audi RS4. Nun hatten sich die Jungs richtig warmgeschweiß und rückten auch den hinteren Türgriffen zu Leibe, die damit ihre Daseinsberechtigung verloren. Ähnlich erging es sämtlichen Accessoires an der Heckklappe, die sich nach erfolgter Umgestaltung völlig clean darstellt. Die Firma Maxxtune lieferte noch trendige Angel-Eyes-Scheinwerfer, die nachträglich noch mit Xenonbrennern bestückt wurden. Für die Hintermänner gab es LED-Rückleuchten aus gleichem Hause. Unter den gewaltigen Radhäusern haben nicht weniger beeindruckende Räder Platz genommen. OZ stellte ihre dreiteiligen Raffaello-Modelle zur Verfügung. Vor der Lieferung wurden sie im Werk noch per Hand auf Hochglanz gebracht. Die Maße der Silberlinge: 9x20 ET 20 und 10,5x20 ET 30. Entsprechend umfangreich fiel die Bereifung aus; 235/30/20 und 285/25/20 lauten die Bezeichnungen der Dunlop Sportmax. In den Regalen der eigenen Firma fanden die Supersport-Jungs ein passend verchromtes Gewindefahrwerk, womit die Höhe der Karosserie perfekt

auf die Rad/Reifen-Kombi abgestimmt werden konnte. Die Serienbremsanlage wäre mit Sicherheit von den neuen Gegebenheiten im Motorraum überfordert gewesen. Abhilfe schuf Mario mit einem High-Performance-Brake-Kit von Bremserhersteller ATE. Auch im Innenraum standen die Zeichen auf Sturm. Als erste Maßnahme flogen die originalen Stühle von Bord. Ihre Stelle sollten später Recaro-Sportsitze einnehmen. Vorher mussten sie, wie auch das Armaturenbrett, die Rücksitzbank, der Himmel und alle Türverkleidungen, ein paar Wochen Urlaub beim Sattler machen. Hier bekamen sie ihren neuen Überzug aus schwarzem Nappaleder und passendem Alcantara. Garniert wurden die Häute mit orangefarbenen Ziernähten im Karo-Design. Zusammen mit der Fa. ACR Berlin und Audiomobil entwickelte Super-



sport ein Multimediasystem für den Innenraum, das es in sich hat. Dafür nahmen die Fachleute von ACR den Audi unter ihre Fittiche und lieferten ihn einige Wochen später fertig in der Supersport-Zentrale wieder ab. Alle Audio-Komponenten stammen von Emphaser. In den vorderen Doorboards sitzen jeweils zwei Kickbässe und ein Zweiwegesystem, dessen Hochtöner sich in den A-Säulen befinden. Unterstützt werden sie von einem Koax-System in den hinteren Türen. Alleine diese Ausstattung ist für ein Kilowatt, also 1.000 Watt, gut. Im Heckausbau befinden sich zwei weitere Leistungsträger. Die beiden Subwoofer verschlingen wiederum 1.000 Watt. Wohlgermerkt, wir reden hier von der Sinusleistung, nicht von irgendwelchen utopischen Spitzenwerten. Gesteuert wird die Anlage von einem Zenec-DVD-Receiver mit iPod-Anschluss, für den die Mittelkonsole auf DoppeldIN umgebaut werden musste. Weitere Modifizierungen erforderte die Montage von 7,5"-TFT's in den Kopfstützen der Recaro-Sportsitze, was eine Aufpolsterung der Lehnen nötig machte. Auch die hinteren Kopfstützen bekamen baugleiche Monitore spendiert. Die Heckklappe hatte noch mehr Glück; sie kann sich mit einem 15"-Display schmücken.

Im unteren Bereich des ehemaligen Kofferraumes kauern drei Endstufen, die über einen eigenen, thermo-statgesteuerten Lüfter samt Abluftvorrichtung verfügen. Der Audi ist auf jeder Veranstaltung das Highlight auf dem Supersport-Messestand. Mario ist er mittlerweile so ans Herz gewachsen, dass er ihn in

seinen privaten Besitz übernommen hat und ihn nicht mehr hergeben will. Was den 30-Jährigen und das Supersport-Team nicht daran hindert, immer weitere neue Projekte in den firmeneigenen Hallen auszutüfteln.

